



# Alzheimer Info

Nachrichten der Deutschen Alzheimer Gesellschaft  
Selbsthilfe Demenz

Ausgabe 2/15

*Was sich Angehörige wünschen*

## Die Begleitung von Menschen mit Demenz bis zuletzt

SCHWERE PFLEGE UND LETZTE LEBENSPHASE – KONGRESSE UND TAGUNGEN



*Therapeutic Touch*

## Kommunikation durch Berührung

**F**rau Godwin (Name geändert) ist 100 Jahre alt, lebt im Pflegeheim und kann aufgrund ihrer fortgeschrittenen Demenz und anderer Erkrankungen das Bett nicht mehr verlassen. Oft tönen aus der geöffneten Zimmertür laute, unverständliche Worte, sie „brabbelt“ ununterbrochen vor sich hin. Wenn man zu ihr ans Bett tritt und ihre Hände sanft ergreift, verstummt sie für einen Moment. Aber wenige Augenblicke später beginnt wieder ihr unruhiges Rufen. Auf Ansprache oder bei Fragen kann sie nicht mehr antworten. Von Schmerzen gequält wirkt sie nicht. Diverse Medikamente und mehrere Aufenthalte in der Gerontopsychiatrie zeigten keine deutliche Verbesserung brachten.

Von der Tochter erfuhr ich, dass Frau Godwin Berührung immer geschätzt hat. Sie ging auch gern zum Friseur und zur Kosmetikerin. So entschloss ich mich, die Methode „Therapeutic Touch“ anzuwenden.

Therapeutic Touch, die gezielte Therapeutische Berührung, ist eine standardisierte Pflegeintervention. Sie schult die Qualität von Berührung und Wahrnehmung in Kombination mit Techniken zur Harmonisierung des menschlichen Energiefeldes. Zunächst nehme ich Frau Godwins

Hand, um behutsam die Handinnen- und -außenflächen zu massieren. Jeder einzelne Finger wird sanft ausgestrichen. Frau Godwin ist ruhig und ihre Atemzüge werden tiefer, die Gesichtszüge entspannen. „Schön“, kommt alsbald die Reaktion. Ich ergreife ihre andere Hand und verfare wie beim ersten Mal, beziehe auch die Handgelenke und Arme in die Anwendung ein. Die Berührung tut Frau Godwin deutlich gut, eine Viertelstunde später ist sie eingeschlummert. Entspannung, Abbau von Schmerz und Ängsten, Hilfe bei Schlafstörungen, ziehen sich wie ein roter Faden durch die Fachliteratur zu Therapeutic Touch. Insgesamt liegen etwa 600 Studien; Untersuchungen und Erfahrungsberichte weltweit vor, darunter auch eine Studien zu Therapeutic Touch bei Demenzerkrankungen.

Am nächsten Morgen höre ich wieder lautes Rufen im Wohnbereich. Ich gehe gleich an das Bett von Frau Godwin und nehme sanft Kontakt über Berührung am Arm, als neutrale Stelle, auf. Frau Godwin verstummt und macht große Augen. Nach einer sanften Massage des Gesichts streiche ich die Energien nach oben über ihren Kopf aus. Frau Godwin lächelt. Ich

berühre sie noch einmal am Arm und verabschiede mich.

Später höre ich von den pflegenden Kolleginnen, dass Frau Godwin anders als sonst sehr gut gegessen hat und den ganzen Tag über deutlich ruhiger war.

Wenn die Kommunikation über Worte nicht mehr möglich ist, bietet die Kommunikation mittels Berührung und Energie eine neue Chance für gute Beziehungen zwischen Demenzkranken, Angehörigen und Pflegekräften in Heimen, Hospizen und anderen Einrichtungen.

*Sabine Brée, Deutsches Institut für Therapeutic Touch /ISTTE*

### ➔ Infos zur Ausbildung:

Deutsches Institut für Therapeutic Touch /ISTTE  
Tel. 02364/508885  
[www.istte.de](http://www.istte.de)

